



Rundschau

Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst <http://www.hubv.de>

Ausgabe Dezember 2020 - Januar 2021



**UHLAND
SHOP**

DHL

Deutsche Post 

Der Postshop in Ihrer Nähe!

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 7.00–20.00 Uhr
Sa. 8.00–18.00 Uhr

Graumannsweg 75
22087 Hamburg

Ihre familiäre
Immobilienverwaltung in
Hohenfelde / Uhlenhorst,
Buchtstraße 8,
22087 Hamburg

Verwaltung · Vermietung · Verkauf


AGESA
Grundstücksgesellschaft mbH

040 / 22 42 32
www.agesa-immobilien.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



diesmal ist mein Editorial eine schwere Geburt. Mein Kopf schwirrt von den US-Wahlen und den unsäglichen Aktionen des amtierenden Präsidenten, die natürlich auch immer wieder medial aufgewärmt werden. Da war doch das Verhalten einiger Nachrichtensender in

den Staaten eine Sternstunde, als bei offensichtlichen Fake-News aus dem Munde des amtierenden Präsidenten die Wiedergabe abgeschaltet wurden. Das wünsche ich mir manchmal auch von unseren Sendern.

Ja, und Corona nervt, echt jetzt! Muss man immer wieder auf bereits vielfach Wiederholtem herumreiten, es wird doch auch dann nicht besser. Kann man sich nicht auf die Zahlen und auf Argumente pro und Contra verschiedener Maßnahmen beschränken?

Und vielleicht etwas mehr positive Nachrichten bitte, die gibt es doch auch!!!

„Das Schlechte ist schlecht genug, da kann man sich auf das Gute konzentrieren.“ (Erika Freeman, Zeit Magazin Nr. 21, 2020, Titelseite und S.16) und: Man sollte immer das Positive sehen, denn: „Wenn du fröhlich und glücklich bist, produziert dein Gehirn Stoffe, die dich

gesund halten. Das zahlt sich also aus. Und so oder so: Unglücklich zu sein, macht dich auch nicht schlauer.“ (ebenda, S.16)

Ich habe mir überlegt, dass ich Ihnen bzw. euch für die Adventszeit, Weihnachten und Silvester genau diese Sätze mitgeben möchte.

Ich begegnete beim Lesen des Zeit-Magazins (14.05.2020 Nr. 21) Erika Padan Freeman, 92 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Wien, sie und ihre Familie verfolgt von den Nazis, Verlust des Vaters, der in Theresienstadt ermordet wurde, Verlust der Mutter, als Frau Freeman mit 12 Jahren allein in die USA ging. Sie ist bis heute eine bekannte und erfolgreiche Psychoanalytikerin und immer noch in ihrem Beruf aktiv. Diese Hintergrundinformationen braucht man, um die Sätze, die ich Ihnen bzw. euch mitgeben möchte und die diese überwältigende Persönlichkeit formuliert hat, nicht als zynisch zu interpretieren. Sie sind gelebte Erfahrung unter schwersten Lebensumbrüchen, Verlusten und Erfahrung von Leid. Erika Freeman rät, alles, was man nicht verändern kann, radikal zu akzeptieren, z.B. Vergangenheit und erlittene Verluste, und sich auf das zu konzentrieren, was man im positiven Sinn für sich gestalten kann, z.B. seine Gedanken.

Ich wünsche Ihnen und euch, dass das gelingt, zu Weihnachten, zu Silvester und im Alltag.

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und Glück für 2021.

Heike Seiler-Völker

Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

- Rupert Schubert -

Hamburg, den 25. Oktober 2020

Die Hamburger Corona-Verordnung (CV-HH) wurde mit Wirkung zum 26. Oktober 2020 wie folgt geändert:

Bisher galt nach § 3 Absatz 2 Satz 2 CV-HH:

Das Abstandsgebot gilt [u.a.] nicht "bei Zusammenkünften mit bis zu zehn Personen".

Ab dem 26. Oktober 2020 gilt nach § 3 Absatz 2 Satz 2 CV-HH:

Das Abstandsgebot gilt [u.a.] nicht "bei Zusammenkünften mit den Angehörigen [nur] eines weiteren Haushalts, soweit es sich hierbei insgesamt nicht um mehr als zehn Personen handelt;"

Das bedeutet, dass bei einem Zusammensein von mehreren Personen aus mehr als zwei Haushalten ab drei Personen generell ein Abstand von mindestens 1,5 m einzuhalten ist bzw. höchstens zwei Personen aus verschiedenen Haushalten ohne Abstand zusammenkommen dürfen.

Praktische Konsequenz für die Nutzung des HUBV-Raums ist, dass

1. die Vorstandssitzungen - auch mit Maske - nur noch unter Einhaltung des Mindestabstands zulässig sind und
2. die abstandsfreien Gruppentreffen wieder eingestellt werden müssen, soweit sich mehr als zwei Personen aus verschiedenen Haushalten treffen.

Schubert



Letzter Wunsch

Besonders zur Weihnachtszeit wird es früh dunkel und manches Herz fühlt Einsamkeit. So bekommt endlich am 2. Weihnachtsfeiertag die Bewohnerin einer schönen Seniorenresidenz in Uhlenhorst Besuch von ihren nächsten Angehörigen. Und wie schon oft hat die alte Dame den sehr berechtigten Eindruck, dass man sie viel zu selten besucht. Deshalb überrascht sie ihre Kinder und Enkel bei Kaffee, Kuchen und Kerzenschein mit einem letzten Wunsch: „Ich möchte eines Tages nicht auf dem Friedhof beerdigt werden, sondern direkt am Parkplatz vom Aspria am Hofweg.“ Die Familie ist entsetzt. Die schulpflichtige Enkelin findet zuerst wieder Worte: „So etwas darfst Du doch nicht sagen, Oma. Du lebst noch lange. Und wenn du mal sterben musst, dann bekommst du ein schönes Grab auf dem Friedhof.“ Die alte Dame lässt sich nicht beirren: „Ich weiß doch, was ich sage. Mein letzter Wunsch ist es, direkt am Aspria-Parkplatz beerdigt zu werden. Dann kann ich sicher sein, dass ihr wenigstens einmal in der Woche mein Grab besucht, dann nämlich, wenn ihr zum Turnen an die Geräte geht.“ –

Wir wünschen Ihnen zusammen mit Ihrer Familie viel Zeit und Muße - Frohe Weihnachten!



Dietmar Heister
Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de
Schottweg 1 22087 Hamburg
Tel. (0 40) 2 29 55 55

Inhaltsverzeichnis

Der Kuhmühlenteich	Seite 1
Leitartikel	Seite 2
Auszug aus der Corona-Verordnung	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Der Vorstand	Seite 4
Liebe Mitglieder	Seite 4
Honig Nachlass, Teil II	Seite 4
Wanderung im Sachsenwald	Seite 5
Max Beckmann Ausstellung	Seite 6-7
Menschen im Stadtteil: Margret Bendixen	Seite 8-9
Postkarte vom Theresienstieg	Seite 10
Verschönerung der Postkästen	Seite 11
Projekt „KinderKram“ sucht Ehrenamtliche	Seite 12
CDU lässt Unterflursysteme prüfen	Seite 13
Mach deine Alster sauber - alleine oder gemeinsam	Seite 14
Geburtstagswünsche	Seite 15
Impressum	Seite 15
Ifflandpark im Herbst	Seite 16

Leonhard Immobilien

Immobilien in Hamburg: Chefsache.
Wenn andere von VIP- Kunden sprechen, dann ist das bei uns Kern des Geschäfts. Jeder Immobilienverkauf ist Chefsache, eine persönliche Beratung und Betreuung ist garantiert.

Kompaktes Wissen in Ratgeberform.
Profitieren Sie von unserem Expertenwissen zu den Themen Alter, Scheidung, Erbschaft, Sanierung und Privatverkauf.

www.leonhard-immobilien.de/immobilien-ratgeber

Wohnen im Alter Immobilie und Scheidung Immobilienwelt erklärt Richtiger Immobilienpreis Immobilie geerbt

Der Vorstand:



Lorraine Henke
Schatzmeisterin
lorraine.henke@hubv.de



Rüdiger Münzer
2. Vorsitzender
ruediger.muenzer@hubv.de



Hedwig Fiedler
Büroleiterin
hedwig.fiedler@hubv.de



Olaf Uebelgünn
Vorstand
olaf.uebelguenn@hubv.de



Heike Seiler-Völker
Schriftführerin
heike.seiler@hubv.de



Rupert Schubert
Vorstand
rupert.schubert@hubv.de

Liebe Mitglieder,

die mit uns wandern, Ausflüge und Besichtigungen machen, Ausstellungen besuchen, essen gehen und in unserem Bürgervereins-Büro an vielen Aktivitäten teilnehmen, leider hat die Corona-Pandemie einiges wieder verändert und durch die Beschränkungen im November können wir nicht voraussehen, was wir in den nächsten Monaten planen können. Daher müssen wir alle abwarten und, sobald sich die Gelegenheit ergibt, melden wir uns mit Vorschlägen. Wir wollen ja nicht, dass sich jemand bei einem Treffen infiziert und lasst uns daher hoffen, dass wir alle dazu beitragen, die Corona Krise zu überwinden. Es tut uns Leid, dass auch das Martinsgans-Essen (viele hatten sich darauf gefreut) nicht stattgefunden hat: Aber: „Der Zentralrat der Martinsgänse bedankt sich bei der Bundesregierung für die Schließung der Gaststätten“.

Bleibt gesund, das wünschen Euch
die Gruppenleiter und Uschi Pfündner

Honig Nachlass

Teil II von Lorraine Henke

Leider müssen wir mitteilen, dass der in der letzten Ausgabe angekündigte 2. Teil des Artikels zum Honig-Nachlass erst erscheinen kann, wenn Pflügen & Wohnen Finkenau wieder geöffnet hat.

Und hier folgt der richtige Schluss zu Honig-Nachlass Teil 1, erschienen in der letzten Rundschau:

...

Die Zeit verging, die Tresenanlage wurde gebaut und im Dezember 2019 intern eingeweiht.

Das Geld wurde über den HUBV an die Fischer – Kesting Stiftung überwiesen.

Alle waren glücklich und zufrieden, den Willen der Nachlassgeberin erfüllt zu haben.

Ich - Lorraine Henke – besonders, denn mir war und ist die Erfüllung des

Wunsches von Frau Honig , Auftrag und Anliegen der besonderen Art.

Am 25.März 2020 sollte in einer kleinen Gedenkfeier der Tresen auch für

Externe eingeweiht und der Spenderin gedacht werden.

Und dann kam CORONA über uns und unsere Pläne.

Wanderung im Sachsenwald

Text und Fotos Uschi Pfündner

Tja, das war es dann wohl. Uns war klar, dass diese Wanderung den Abschluss für 2020 bedeutete. Denn wir hätten gerne noch im November und Dezember einen ‚Marsch‘ gemacht – aber Corona machte einen Strich durch die Rechnung.

Regnerisches Wetter begleitete uns auf dem Weg – wir waren mit der S-Bahn bis Wohltorf gefahren und schon nach 30 min. angekommen. Wir überquerten die Bille und kamen in die Villenkolonie mit sehr schönen und gepflegten Häusern und Gärten. Hexe Fiedler und Renate Wente, die die Wanderungen immer organisieren, gingen zügig voran und bald erreichten wir den Sachsenwald – das größte Waldgebiet Schleswig Holsteins – und auch ein beliebtes Naherholungsgebiet für die Hamburger.

1871 wurde der Sachsenwald Otto von Bismarck von Kaiser Wilhelm I. geschenkt.

Wege führten uns durch schöne Wälder und an Feldern und Weiden vorbei und es dauerte ca. 2 Stunden, bis wir die ersten Häuser von Aumühle entdeckten. Der Hunger meldete sich, aber fast alle Restaurants waren geschlossen und nur die schöne Fürst Bismarck Mühle lockte uns mit Kaffee und Kuchen.

Für nächstes Jahr planen wir (und ich hoffe, es klappt) einen Besuch im ‚Garten der Schmetterlinge‘ und vielleicht können wir auch das Bismarck Museum mit Erinnerungs-

stücken des ehemaligen Reichskanzlers besuchen, der seinen Lebensabend in Schloss Friedrichruh verbrachte. Lasst uns auf das nächste Jahr freuen und die Wanderschuhe schon bereit stellen.



Max Beckmann Ausstellung weiblich-männlich

Text und Fotos von Uschi Pfündner



Wir hatten Glück – am 16.11. hatte schon eine Gruppe von uns die Ausstellung besucht - und wir , die zweite Gruppe kamen am 30.11. gerade vor der durch Corona bedingten Schließung der Kunsthalle im November noch in den Genuss des Rundganges mit Dorith Will. 150 Gemälde, Papierarbeiten und Plastiken waren in der Ausstellung zu sehen – zum Teil auch Leihgaben aus dem Inland und Ausland. Max Beckmann: geboren 1884 in Leipzig, verstorben 1950 in New York City, stand mit seinem Werk im Mittelpunkt. Das Schaffen Beckmanns fand von 1907 bis 1950 statt – in diesen Jahrzehnten veränderte sich die Gesellschaft und so auch die Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit – und das interessierte Beckmann besonders. Mit seiner ersten Frau Minna ist er auf einem klassisch-romantischen Bild zu sehen. Minna Beckmann-Tube heiratete ihn 1906, gab die Malerei auf und wurde auf Wunsch ihres Mannes Sängerin.

Schon 1910 war er auf der Suche nach einer modernen Form der figurativen Malerei. Das Gegenteil des Werkes mit Minna ist das Bild von Max Beckmann und ‚Quappi‘

(Mathilde von Kaulbach), die er im Jahre 1925 heiratete. In dieser Zeit kommen die Brüche in seiner Malerei – die Unsicherheiten und Verschiebungen. Es ist immer die Wucht, die sich aus dem dynamischen Pinselstrich und intensiven Farben ergibt.

Beckmann war ein mondäner Mensch, den ein ausgeprägter Lebensstil auszeichnete , z.B. Champagner erfreute ihn. Er sagte: entweder Boheme oder elegant – die Mitte mag ich nicht.

Ab 1933 war Beckmann einer der meist gehassten Künstler und lebte bis zu seiner Emigration in Berlin, bis er nach Amsterdam ging. Er malte viele Selbstporträts, wie der ‚Befreite‘. 1947 gelang es den Beckmanns in die USA überzusiedeln, wo er an der St. Louis University lehrte – eine Leihgabe aus St. Louis ist auch zu betrachten: das Bildnis von Ludwig Berger.

Die Ausstellung ist noch bis 24.1.2021 zu sehen – falls sie nicht verlängert wird.



Diakoniestiftung Alt-Hamburg
ST. GERTRUD GEMEINDEPFLEGE
Alten- und Pflegeheim

- Ein Haus in ruhiger und zentraler Lage mit Ein- und Zweipersonenzimmern und Apartments, 25–68 qm
- Großzügige Gartenanlage und Außenbereiche auf allen Ebenen
- Qualifizierte und bewohnerorientierte Pflege
- Umfangreiche Betreuungsangebote
- Seniorenmittagstisch für Gäste

Schubertstraße 16 · 22083 Hamburg
 Telefon 0 40/2 27 23 75-0 · Fax 0 40/22 72 37 53
www.diakoniestiftung.de

Menschen im Stadtteil

Margret Bendixen

Wolleinzelhandel und Strickkunsthandwerkerin

In der großen Papenhuder Straße, Nummer 24, geht es bunt zu. Die edelsten Wollen in den jeweils modischen Farben verlocken zum Schauen und Fühlen. Hier bekommen Stricker*innen und alle, die es werden wollen, leuchtende Augen und selbstverständlich als Service Hilfen bei der Umsetzung ihrer Projekte. Im Moment leuchten vor allem satte rote, blaue und gelbe Farbtöne. Auch die im Fenster und im Laden selbst ausgestellten Modelle verlocken zum Nachtun.

Seit August 2012 ist dieser schöne gemütliche Laden das Reich von Margret (Marnie) Bendixen, Strickhandwerkerin und Künstlerin mit Stricknadel und Faden aus Leidenschaft, und ihres Hundes Yuma (wahre Liebe).

Zwei Ausstellungsräume laden zum Verweilen und Aussuchen ein, der hintere Raum ist Werkstatt, Unterrichtsraum für Einzelstrickkurse und Büro sowie Bibliothek mit einer

Vielzahl von Büchern, Zeitschriften, z.T. aus den 1970er Jahren, den Anfängen der Meisterstrickerin, und bereits fertigen und im Werden befindlichen Kunstwerken, sehr persönlich und gemütlich eingerichtet und im Zustand des „kreativen Chaos“, das Marnie Bendixen für ihre Schöpfungen braucht. Hier informiert sie sich über neue Trends und Materialien, denn auch im Wollbereich geht es um Tierschutz, Nachhaltigkeit und Recycling von PET-



Margret (Marnie) Bendixen, Strickhandwerkerin und Künstlerin

Flaschen und Wolle, insbesondere Kaschmir.

Sie hat mit dem Kauf eines Ladens ihren großen leidenschaftlichen Traum in die Realität umgesetzt. Von ihren Großmüttern hat sie das Stricken gelernt und von da an ihr Leben lang mit Lust die Stricknadeln geschwungen, auch weil sie Modisches und Teures, was sie beim Besuch des mütterlichen Zweiges der Familie, der in Uhlenhorst lebte und arbeitete, sah, nachstricken wollte.

Marnie Bendixen strickte sogar während des Unterrichts in der Schule. Das war damals möglich. (Denken Sie an die ersten Auftritte der Grünen im Bundestag, auch da wurde gestrickt.)

Sie wurde im – wie sie sagt - provinziellen Emden geboren. Dorthin hatte es die Mutter, selbst gebürtige Hamburgerin, der Liebe wegen verschlagen. Die Ferienbesuche mit der Mutter bei der Großmutter waren für Marnie Bendixen großer Lichtblick und kreative Schulung an der Mode der Weltstadt Hamburg. Mit ihrem jetzigen Wollladen kehrte sie in die Nähe ihrer geliebten und verehrten Großmutter zurück.

Die Familie hat eine lange handwerkliche Tradition. Der Großvater Herrenschneider, die Großmütter Schneiderinnen, so konnten sie sich und ihre Kinder durch den Krieg bringen, die Mutter Schneiderin, der Vater Tischlermeister

Gelernt hat Marnie Bendixen Schifffahrtskauffrau in Hamburg und von ihrem 21. bis zum 38. Lebensjahr in diesem Beruf in Hamburg gearbeitet – eine spannende Zeit. Mit Mitte dreißig kam dann der leidenschaftliche Wunsch, die eigene Kreativität und Kunstfertigkeit beruflich einzusetzen. Marnie Bendixen wagte einen Neuanfang und hat es trotz gelegentlicher schlafloser Nächte nicht bereut. Sie kaufte kurzentschlossen am Mühlendamm der Vorbesitzerin 1995 ihren Strickladen ab, den sie als Kundin bereits kannte. Dieser Laden wurde irgendwann zu klein. August 2012 hatte Marnie Bendixen dann ihren Traumladen in der Papenhuder Straße gefunden. In diesem lichten und luftigen Laden fühlt sie sich am richtigen Platz und von vielen Menschen herzlich willkommen. Sie pflegt einen sehr persönlichen Kontakt zu ihrer Kundschaft, überwiegend Stammkundinnen. In der Zeit des Lockdowns erhielt sie durch eine Vielzahl telefonischer Bestellungen Unterstützung von ihren Kundinnen, so dass sie jeden Tag im Laden tätig war, um Bestellungen und kontaktlose Übergabe zu organisieren. Der persönliche, gelegentlich halbprivate Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden ist Marnie Bendixen wichtig. Nur so ist Unterstützung und kompetente Beratung möglich. Stricken soll Spaß machen, Frustration sollen vermieden werden und die Produkte und Farben zu den jeweiligen Menschen passen. Zum Teil sind die Kinder ihrer Erstkundinnen inzwischen selbst als Kunden im Laden vertreten. Ihre älteste Kundin ist 95 Jahre alt, Marnie Bendixens „Vorzeigelehrling“ ein Mann (50 Jahre), der bei ihr Stricken gelernt hat und sich inzwischen an alles wagt. Viele junge Frauen gehören zu den Kundinnen, weil sie Designerhandstricksachen nachstricken möchten.

Als erweitertes Schaufenster für Internet affine Kundinnen hat Marnie Bendixen ein Instagram Account unter hand_werk.hamburg. Hier postet sie fertige Produkte. Wir wünschen Marnie Bendixen weiterhin viel Erfolg und Kreativität und uns allen möglichst lange ein buntes Stück Papenhuder Straße.

Selbstbestimmt leben in einem zweiten

Zentral in Hamburg, in der Nähe zur Außenalster liegt die moderne **Tagespflege** der Hartwig-Hesse-Stiftung – mitten im **Parkquartier Hohenfelde**. Individualität und Selbstbestimmung jeden einzelnen Gastes sowie eine liebevolle Betreuung prägen unsere Arbeit. Lernen Sie uns im Rahmen eines kostenlosen Probetages oder bei unseren regelmäßigen Themenabenden kennen. Gern informieren wir Sie ausführlich.

Kontakt vor Ort:
Tagespflege
Parkquartier Hohenfelde
Mühlendamm 31, 22087 HH
info@hartwig-hesse-stiftung.de
www.hartwig-hesse-stiftung.de
Tel.: 040 / 53 45 99 70
Leitung: Anja Kunert

Tagespflege
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben

Neu Muttels
unverpackt bio regional vegan

- Lebensmittel
Getreide, Getreideprodukte,
Trockenfrüchte, Essige & Öle
Kräuter & Gewürze uvm.
- Reinigungsmittel
- Drogerieartikel

Muttels by SeeSource GmbH
Papenhuder Straße 28 040/38076533
Mo & Di 8-18 Uhr Mi & Do 10-19 Uhr Fr 10-20 Uhr Sa 9-16 Uhr

Einfach Senf
Handgemacht

Mundsburger Damm 35
22087 Hamburg
(040) 325 333 58
einfach-senf.com
info@einfach-senf.de

- ❖ Handgemachte Senfe
- ❖ Ketchup
- ❖ hochwertige Essige und Öle
- ❖ BBQ-Saucen
- ❖ Würzsaucen und Würzpasten
- ❖ Dressings
- ❖ Gewürze

Click & Collect

Zuhause bestellen und am nächsten Werktag im Geschäft abholen

Postkarte vom Theresienstieg

Text und Fotos: Margrit Petersen



Der Theresienstieg ist eine kleine ruhig gelegene Wohnstraße, die vom viel befahrenen Hofweg bis zur Auguststraße - die zur Alster führt - reicht. Sie ist eine reine Wohnstraße, ohne irgend welche Dienstleistungsbetriebe, wie z.B. Restaurants oder Geschäfte.

Sie ist in zwei Teile geteilt. Vom Hofweg aus biegt man gegenüber der Haspa-Filiale rechts in den Theresienstieg ein. Hier liegen auf der linken Seite einstöckige Villen mit gepflegten Vorgärten. Rechts blickt man in den Hinterhof eines Mehrfamilienhauses, dessen Eingang am Hofweg liegt. Dann folgt die fensterlose grau-braun-geriefelte Seitenwand eines größeren Gebäudekomplexes mit Eingang zur Herbert-Weichmann-Straße. Dieser Abschnitt dient



als Durchgangsweg für die Bewohner des Hofweges zur Herbert-Weichmann-Straße oder umgekehrt.

Überquert man die Herbert Weichmann Straße, kommt man in den ruhigeren Teil des Theresienstieges. Hier macht sie zunächst einen 90° Bogen und gibt dann

den Blick frei bis zur Auguststraße. Auf der rechten Seite passiert man zunächst einen schönen Garten bewachsen mit Rododendronbüschen, Hortensiensträuchern und hohen Laubbäumen. Dann beginnt eine ca. 2 m hohe dichte Hecke, die Häuser und Gärten vor Einblicken schützt, gefolgt von einer Laubbaum Reihe. Auf der linken Seite sieht man zunächst die Rückseite eines leer stehenden Gebäudes. Der Eingang ist von der Schönen Aussicht aus zu erreichen.



Aus der Zeitung habe ich entnommen, dass der Eigentümer das Gebäude für zwei Jahre der August-Hermann-Franke-Schule als Ausweichquartier zur Verfügung stellen wollte. Die Anwohner

haben dagegen protestiert, weil sie sich wohl durch „den Lärm“ der Schüler in ihrer Idylle beeinträchtigt gefühlt hätten. Jetzt müssen die Schüler täglich den weiten Weg nach Bergedorf auf sich nehmen. Ein solch egoistisches Denken ist schon sehr befremdlich.

Daneben folgen weiß getünchte Neubauten im üblichen langweiligen Baukastenstil, sehr gepflegt, wahrscheinlich auch sehr teuer, mit kleinen Vorgärten, aber ohne irgendwelche individuellen Dekorationen einfachster Art. Ich kann mir vorstellen, dass im nicht einsehbaren Bereich auf der Rückseite schöne Gärten liegen.



Feinwäscherei **ANGE** GMBH

Lieferservice
Haushalt • Gewerbe
Praxen • Gastronomie
Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25
22087 Hamburg
Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de

Verschönerung der Postkästen

Text und Fotos: Margrit Petersen

Als Mitglied im Ausschuss „Unser Stadtteil soll schöner werden“ bin ich auch bereit etwas dazu beizutragen. Ich komme nahezu täglich an den drei Kästen vorbei, die an der Ecke Hofweg/Kanalstraße stehen und furchtbar verschmutzt und beschmiert sind und dringend einer Auffrischung bedürfen.

Da man nicht fremdes Eigentum so ohne weiteres bemalen lassen kann, habe ich nach vielen Mühen heraus bekommen, dass drei Firmen Eigentümer sind, Vodafone, die Telekom und die Post.

Die nächste Hürde war, in den Firmen den dafür zuständigen Mitarbeiter zu finden. Nach vielem Hin und Her gelang mir auch das. Die Sachbearbeiter, alles Herren, wollten natürlich sehen, mit welchen Bildern „ihre“ Kästen bemalt werden sollten.

Nach dem das Schwanenmotiv für passend befunden wurde, sagte der Maler ab. Er nannte mir aber einen neuen mit dem lustigen Namen „Dosenfutter“. Schon beim ersten Kontakt merkte ich, das ich es nunmehr mit Profis zu tun hatte.

Zunächst wurden die Kästen besichtigt. Dann schickte man mir einen Entwurf zusammen mit dem Preis. Der neue Entwurf gefiel mir wesentlich besser.

Wenige Tage später begann die Arbeit. Nach intensiver Reinigung und Grundierung entstanden dann diese schönen Bilder.

Jetzt stand nur noch die Verschönerung des kleinsten Kastens, der der Post gehört, aus.

Über unseren hilfsbereiten, pfliffigen Postboten erhielt ich die Telefonnummer der zuständigen Abteilung. Die Dame bei der Post war nicht nur kompetent, sondern auch sehr interessiert und war sofort mit der Bemalung einverstanden. Sie freute sich, dass sich jemand mit der

Verschönerung beschäftigt, und wollte über den Termin der Bemalung informiert werden, um das Ergebnis zu begutachten.

So haben meine Bemühungen doch noch zu einem sehr veröhnlichen und vor allem einer sehr ansehnlichen Verschönerung unseres Umfeldes beigetragen.



 

Das AGQua-Quartiersmanagement

**Alle Angebote von AGQua aus einer Hand:
Wir stehen Ihnen persönlich mit Rat und Tat zur Seite**

- Informationen über Aktivitäten im Quartier
- Nachbarschaftshilfe
- Beratung zu Pflege & Hilfen im Haushalt
- Gesundheitsfördernde Angebote

AGQua Quartiersbüro PFLGEN & WOHNEN FINKENAU Finkenau 11 Sprechzeit: Dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr	AGQua Quartiersbüro PFLGEN & WOHNEN UHLENHORST Heinrich-Hertz-Straße 90 Sprechzeit: Freitags von 11:00 bis 13:00 Uhr
--	--

Telefon: (040) 2022-4350
E-Mail: agqua@pflgenundwohnen.de

Anmeldung zum AGQua-Quartiersnewsletter mit aktuellen Informationen und Terminen unter <https://www.agqua.de> - Quartier Uhlenhorst



 <https://www.agqua.de>  EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Projekt „KinderKram“ sucht Ehrenamtliche

Text und Fotos vom „KinderKram“ Team



Das „KinderKram“ Team sucht dringend weitere ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die montags und/oder donnerstags von 14 - 18 Uhr unser Ladenteam unterstützen können.

Wenn Sie sich vorstellen können, dass Sie gerne im Laden beraten und verkaufen oder Sachspenden sortieren und einräumen oder sich und Ihre Ideen in das Projekt einbringen möchten, dann würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich bei uns melden.

Schauen Sie einfach mal im Laden vorbei, am besten montags zwischen 14:00 und 18:00 Uhr. Oder rufen Sie uns an: 040 / 254 960 84.

In Hohenfelde in der Güntherstraße 102 gibt es die Beratungsstelle des „Alleinerziehenden Treffpunkt und Beratung e.V.“ (ATB) für von Trennung und Scheidung betroffene Eltern und Kinder.

Der ATB bietet nicht nur professionelle Beratung und vielseitige Hilfen für alle Familienmitglieder, sondern betreibt im Erdgeschoss auch ein schönes Secondhand Ladengeschäft namens „KinderKram“.

Denn Kinder Alleinerziehender wachsen ständig aus ihren Sachen heraus – genau wie alle anderen Kinder auch. Nach Trennung und Scheidung ist jedoch häufig das Geld für die nötigsten Dinge zu knapp.

Bei „KinderKram“ können getrennt lebende Mütter und Väter ihre Kinder komplett einkleiden und mit allem „rund ums Kind“ versorgen – gegen ein geringes Entgelt. Das Angebot umfasst alles, was Kinder brauchen, wie Erstlingsausstattung, Kinderkleidung, Hochstuhl, Spielzeug, Kinderbücher, Kinderwagen, Kinderkarren, Kindersitze und und und ...

Engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter*innen beraten fachkundig („Welcher Kindersitz ist der richtige?“). Für die stets gut gefüllten Regale sorgen viele Hamburger Familien, die gut erhaltenen Kinderbedarf für einen sinnvollen Zweck an „KinderKram“ spenden.



Weitere Informationen zum Projekt „KinderKram“ finden Sie auch im Internet auf der ATB-Webseite unter: <https://atb-hamburg.de/projekt-kinderkram>

Kommen Sie in unser nettes Team und unterstützen Sie ein äußerst sinnvolles soziales Projekt.

Machen Sie die Erfahrung, dass ehrenamtliches Engagement Spass macht und helfen Sie bei der Unterstützung von Menschen, denen es in diesen für viele schwierigen Zeiten wirtschaftlich nicht so gut geht.

CDU lässt Unterflursystem auf der Uhlenhorst prüfen

Text und Foto CDU Hamburg-Nord

Mehr als 200 Unterflursysteme gibt es mittlerweile in der Hansestadt Hamburg. Zeit, auch auf der Uhlenhorst eines zu etablieren. Unser Mitglied und CDU-Bezirkspolitiker Gunther Herwig fordert daher, dass die neun Container am Hofweg, zwischen Averhoffstraße und Heinrich-Hertz-Straße, unter die Erde verschwinden. „Wir brauchen diese Müll-Sammelstelle hier, das ist für die Nachbarschaft wichtig“, sagt der Uhlenhorster Abgeordnete, „allerdings ist dies oftmals ein Schandfleck durch einfach danebengestellten Unrat. Ein Unterflursystem könnte dazu beitragen, dass es hier sauberer und vor allen Dingen ansprechender wird. Diese geballte Anzahl an Recycling-Containern ist kein wirklich schöner Anblick.“ Unterstützung für sein Vorhaben bekommt Herwig auch von Uschi Pfündner von der Bürgerverein-Initiative „Unser Stadtteil soll schöner werden“.



Gunther Herwig lässt von der Verwaltung prüfen, ob die neun Container am Hofweg unter die Erde verlegt werden können. Foto: CDU Hamburg-Nord

Einen ersten Vorstoß wagte Gunther Herwig im zuständigen Regionalausschuss. Der Verwaltung gab er mit auf den Weg, den CDU-Antrag zu prüfen. „Ich würde mich sehr freuen, wenn wir hier etwas bewegen könnten, vielleicht sogar als Anstoß, noch im Bezirk weitere große Container-Plätze unter die Erde zu verlegen“, so Herwig weiter. Das Ergebnis der Prüfung wird für Anfang 2021 erwartet.

FEINKOST & COLONIALWAREN	
Lieferservice	Andreas Thiele
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg	
Telefon 040/2 20 97 05	Me.-Fr. 06.30-13.00
Fix Faxen 040/2 27 99 16	Sa. 14.30-18.30
	Sa. 06.30-13.00

*Ob es wohl wieder so Weihnachten wird?
Wir hoffen es alle.*

Rudolf König Coole Bescherung

Jedes Jahr kommt er auf's neue,
schenkt seit tausend Jahren Treue,
lässt der Kider Augen glänzen,
fragt, ob sie gar Schule schwänzten.

Horcht! Es rumpelt an der Pforte.
„Tritt nur ein, es gibt grad' Torte!“
Nikolaus' verschneite Nase
bringt die Kleinen in Ekstase.

Muttern selbst verliert die Ruhe:
„Das sind doch des Papas Schuhe!
Unter'm Mantelsaum entdeckt -
untergräbt das den Respekt?

„Sprechet mir nun ein Gedicht,
lesetab vom Handy nicht!
Oder wollr ihr lieber singen,
uns in Weihnachtsstimmung bringen?“

Bübchen hockt vor'm Lichterglitzer,
er wünscht sich ,nen Cyber-Flitzer.
Töchterchen so gerne hätte
Smartphone, Ei-Pott und Tablette ...

Nikolaus erschöpfend stöhnt:
„Sie sind der Natur entwöhnt!“
Er hat Sehnsucht nach den Zeiten,
dass ihn Engelein begleiten.

Alles ständig ist am Fließen ...
Lasst uns Weihnacht nun genießen!

*Neue Angewohnheiten sind dem Hobbydichter
Rudolf König aus Hamburg Hohenfelde
im Juli 2020 aufgefallen.*

Mach deine Alster sauber! Alleine oder gemeinsam

Text und Bilder von Olaf Uebelgünn

Ich schlendere durchs Viertel. Da fällt mein Blick in das Schaufenster des neuen Unverpacktladens. Ja, was sehe ich denn da:



Hier werden doch sonst Lebensmittel verkauft!

Ich schaue mir die Sache genauer an. „Clean up your Alster“ steht auf dem kleinen Eimer und die etwas sperrig wirkenden Geräte darin entpuppen sich als Greifarme zum Müllsammeln.

Clean up your Alster! Mach deine Alster sauber!

Gute Sache - denke ich mir - bei all dem, was da so müllig in der Alster und der Wandse schwimmt und auch nicht in die Böschung oder auf den Gehweg gehört: Flaschen, Plastik, Zigarettenkippen, Schokoriegelpapier, neuerdings auch Gesichtsmasken, Taschentücher usw. All das, was so mancher Mitmensch unbemerkt oder auch absichtlich verliert - sprich: wegwirft - und was schädlich ist für Wasser, Boden, Pflanze, Tier und somit letztlich auch uns Menschen selbst.

Neugierig geworden frage ich nach und informiere mich im Netz.

„Clean up your Alster“ ist eine Aktion von jungen HamburgerInnen.

In regelmäßigen Aktionen wird mit Groß und Klein in Hamburg aufgeräumt - auch bei uns. Generationsübergreifend und gemeinschaftlich. Bei CleanUp-Events will man gemeinsam an einem Strang ziehen, um unsere Stadt noch lebenswerter zu machen. „Dabei liegen uns Kinder besonders am Herzen, denn sie sind unsere Zukunft.“ schreiben sie auf ihrer Homepage. Clean Up Your Alster will ein Vorbild sein!

Natürlich laden sie zum Mitmachen bei ihren Aktionen ein und zum Spenden. Über 2000 Mitmachende sollen es bei bisher über 50 CleanUp-Events gewesen sein.

Sitz der Aktion ist in der Wagnerstraße - also sozusagen direkt bei uns anbei.

Für mich ist das eine tolle Aktion. Schon bin ich motiviert mich zu beteiligen - finde aber auf der Homepage leider keine angekündigte Aktion. Coronaeinschränkungen also auch hier? Ja auch hier. Schade auch. Aber:

Vielleicht sollte ich für mich solch einen Müllgreifarm erstehen und einfach alleine losziehen? Rund um die Alsterperle oder den Mühlenteich lässt sich bestimmt manches finden, was da nicht hingehört sondern eigentlich in die so poppig und lustig beschrifteten roten Hamburger Müllkörbe. Aber kann man denn so einfach losziehen und Müll sammeln? Ich frage nach, bei Benjamin Schmidt, dem Initiator und Ideengeber der Aktion.

„Ja“, sagt Benjamin Schmidt, „Die Greifarme zum Müllsammeln kann man ausleihen - zum Beispiel bei Unverpacktläden - und den Eimer ebenso. Greifarme und Eimer sind desinfiziert. Den vollen Eimer bringt man dann einfach zurück. Der Müll wird vom ausleihenden Laden entsorgt. Manchmal bekommt man sogar zur Belohnung für das Sammeln einen Einkaufsgutschein.“

Na denn man tau! Machen wir unser Viertel schön! Clean up your Alster ganz privat. Alleine oder gemeinsam.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

im Dezember 2020:

02.12. Uterharck Heike
 07.12. Ganz Elisabeth
 07.12. Haase Lotti
 09.12. Wente Renate
 11.12. Hackert Björn
 13.12. Budelmann Claus-G.
 16.12. Assel Marlies
 16.12. Harder Margot
 16.12. Klotz Traute
 16.12. Neujahr Ingeborg
 16.12. Schulz Karsten
 18.12. Molis Meinhard
 19.12. Schipper Hildegard
 19.12. Seiler-Völker Heike
 23.12. Schilling Bernd
 24.12. Stephan Maria-Luise
 26.12. Meyer Elke
 26.12. Paschkowitz Sabine
 28.12. Kraft Michael

31.12. Germann Sven
 31.12. Kraft Antje

im Januar 2021:

04.01. Flemming Katja
 05.01. Petri Gisa
 07.01. Motz Eberhard
 08.01. Dreske Renate
 11.01. Prodöhl Elisabeth
 12.01. Bülow Jens
 13.01. Schmidt Reimer
 14.01. Hoffmann Gerhard
 16.01. Uterharck Helga
 17.01. Cedzich Ingrid
 18.01. Holdorf Petra
 18.01. Schattka Renate
 22.01. Sagner Hans-Jürgen
 22.01. Wenzel Hans-Peter
 25.01. John Elke
 26.01. Engelke Gisela
 27.01. Kohls Ingeborg

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1893 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg
 Redaktion: Heike Seiler-Völker (V.i.S.d.P.), Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg
 Leserbriefe: meine.meinung@hubv.de
 Vereinskonto: DE1 5 2005 0550 1 203 1271 37 HASPDEHH
 Artikel bitte im Word- oder ODF-Format als Mail an rundschau@hubv.de, höchstens 2 Fotos pro Artikel als extra Anhang.
 Redaktionsschluss: 10. des Vormonats. Abdruck und Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
 Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Artikeln und Leserbriefen vor. Ein Recht auf Abdruck besteht nicht.

Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte, die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen.

Alle Bildrechte - soweit nicht anders gekennzeichnet - liegen beim Hohenfelder Bürgerverein r.V.
 Umschlagfotos © Rüdiger Münzer, Hamburg 2020

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:
 Syncrohost GmbH, Scharnskamp 23f, 22415 Hamburg,
 Tel. 040-5316380, Mail hubv@syncrohost.de
 Erscheinungsweise: 6 Mal im Jahr, und zwar am 1.2./ 1.4./ 1.6./ 1.8./ 1.10./ 1.12.
 Anzeigenschluss: 15. des Vormonats. Auflage: 2500 Exemplare
 Es gilt die Anzeigenpreisliste 1 vom 1. März 2020

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mitglied werden.

Beitritterklärung zu einer Persönlichen Partner Firmen Mitgliedschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name	Geburtsdatum
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vorname	
<input type="text"/>	
Partner/In Name	Geburtsdatum
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Partner/in Vorname	
<input type="text"/>	
Straße	Hausnummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ	Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon	E-Mail
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen mindestens 10 €

Geworben von:

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung – jederzeit widerrufbar.
 Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugs-verfahrens von meinem Konto abzubuchen

Kontoinhaber: Name, Vorname

IBAN:

Datum, Unterschrift

Jahresbeitrag (Stand 2016): Einzelperson: 48,00 €

Paar: 78,00 €

Firma: 96,00 €



Rundschau

Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

Dezember 2020/Januar 2021

